

Vielfältige Stacheleschen

Zanthoxylum – Rutaceae



Stacheleschen umfassen ausschließlich Gehölze. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt im tropischen und subtropischen Asien. Am Department für botanische Systematik und Evolutionsforschung des Fakultätszentrums für Biodiversität wurden in den letzten Jahren neue Inhaltsstoffe in verschiedenen Arten der Gattung gefunden und erforscht. Im Rahmen einer Alumni-Veranstaltung wird eine bisher im Reservegarten kultivierte Art im Garten ausgepflanzt und der Alumni-Verband übernimmt die Patenschaft für das Gehölz. Der Botanische Garten dankt!

Botanische Grundlagen

Die Gattung *Zanthoxylum* gehört zur Familie der Rutaceae. Diese Pflanzenfamilie ist äußerst vielfältig; ein verbindendes Merkmal ist das Vorhandensein von ätherischen Ölen. Die namensgebende Gattung ist die Raute (*Ruta*); auch die Zitrusgewächse sind Rutaceae. Über die Anzahl der Arten innerhalb der Gattung *Zanthoxylum* gibt es unterschiedliche Angaben, je nach Abgrenzung der Arten untereinander schwankt sie zwischen 200 und über 500!

Es handelt sich ausschließlich um sommer- oder immergrüne Sträucher. Die Blüten sind unscheinbar, wogegen die Früchte, die oft rot gefärbt sind, durchaus auffallen. Eine Besonderheit vieler *Zanthoxylum*-Arten ist ihre starke Bewehrung. Stacheln sitzen an den Zweigen, z.T. sogar auf der Spindel der Blättchen und am Stamm. Dort sehen die Stacheln manchmal wie warzenartige Gebilde aus, wenn sie im Lauf der Zeit ihre "Spitze" verloren haben.

Forschung an Rutaceen

Rutaceae zählen zu den Sammlungsschwerpunkten des Botanischen Gartens. Es sind von den ca. 150 Gattungen und 1.600 Arten ca. 80 Arten aus 20 Gattungen in Kultur. Die Forscher sind u.a. bioaktiven Substanzen auf der Spur und führen die Isolierung und Analyse dieser Substanzen und Tests auf antifungale und insektizide Interaktionen durch.

Inhaltsstoffe und Nutzung

Am Department für botanische Systematik und Evolutionsforschung wurden Inhaltsstoffe verschiedener *Zanthoxylum*-Arten erforscht. Aus dieser Zeit stammt der inzwischen zu einem stattlichen Bäumchen herangewachsene *Zanthoxylum ailanthoides*, der bisher im Reservegarten stand und ab Frühjahr 2014 in der Systematischen Gruppe des Gartens seinen endgültigen Platz finden wird. Beim Alumni-Treffen wird der Spatenstich zum Umpflanzen getätigt.

Zanthoxylum ailanthoides ist zusammen mit einigen anderen Arten als Sichuan-Pfeffer bekannt. Genutzt werden die Früchte, wobei nur die Fruchtwände der Kapsel Früchte das Aroma bzw. die Schärfe enthalten (verursacht durch Alkamide), nicht aber der Same selbst.



Zanthoxylum piperitum Sichuan-Pfeffer

TEXT U. FOTO: B. Knickmann 2013

LITERATUR: http://gernot-katzers-spice-pages.com/germ/Zant_pip.html
Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.